

Neujahrsrede des Bürgermeisters Günter Maibach am 20. Januar 2011 HGV

Sehr geehrte Präsidentin des HGV Frau Monika Flor,
sehr geehrter Ehrengäste,
sehr geehrte Damen und Herren des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung,
sehr geehrte Gäste aus Wirtschaft, Politik, aus den Vereinen und Verbänden.

Es ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, das neue Jahr gemeinsam mit Ihnen und dem Handwerker- und Gewerbeverein zu begrüßen.
Deshalb freut es mich, dass Sie alle der Einladung des Handwerker- und Gewerbevereins gefolgt sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Jahr 2010 begann mit deutlich besseren Prognosen als 2009. Anfang des Jahres steckte Deutschland noch in einer Krise, jedoch, im Laufe des Jahres ist die Wirtschaft deutlich gewachsen und wir konnten gestärkt aus der Krise herausgehen. Noch nie hatten in Deutschland mehr Menschen Arbeit als heute.
Die Zahl der Arbeitslosen ist die niedrigste seit fast 20 Jahren.
Das Jahr 2010 war auch geprägt von vielen Höhen und Tiefen.
Ich beschränke mich bei meinen Ausführungen auf unsere Stadt Bruchköbel: eine der schönsten, im Main- Kinzig- Kreis!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,
unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger haben 2010 viel Gutes und mitunter auch weniger Gutes erlebt; es gab Anlass für Sorgen, aber auch schöne Erfolge.
Die Zukunft kann natürlich niemand genau voraussehen, aber es besteht durchaus Anlass für Zuversicht.
Deutschland und auch unsere Stadt haben die Wirtschaftskrise recht gut verkraftet und wir konnten kommunalpolitisch einiges bewegen.
Wir haben in Bruchköbel im vergangenen Jahr erneut einiges investiert, beispielsweise in die Kinderbetreuung, hier der weitere Ausbau der U3 Betreuung, und in die Infrastruktur, hier zu nennen das neue Gewerbegebiet „Im Lohfeld“.
Dank der Fördermittel aus den Konjunkturpaketen des Landes und des Bundes konnten wir die Feuerwehren der Stadt mit technischen Geräten ausstatten, wir konnten die energetische Generalsanierung der KITA- Hasenburg in Niederissigheim, einen Kunstrasenplatz in Bruchköbel und gemeinsam mit dem Main- Kinzig- Kreis eine Zweifeldsporthalle mit Tischtennishalle an der Heinrich- Böll Schule realisieren.

Im Stadtteil Roßdorf wurde die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses sowie eine größere Kanalbaumassnahme durch den alten Ortskern ebenso realisiert.

In Niederissigheim konnte ein Hochwasserdamm mit einem Durchlassbauwerk in Betrieb genommen werden. Dieses reguliert bei Hochwasser den Fluss des Krebsbaches.
Die Bewährungsprobe hat das Bauwerk vor zwei Wochen mit Bravour bestanden.

Im Stadtteil Butterstadt konnte in 2010 das Dorferneuerungsprogramm erfolgreich abgeschlossen werden.

In Oberissigheim wurde ein Neubaugebiet realisiert und die erste Bebauung ist bereits erfolgt. Weiterhin laufen derzeit die Planungen für ein neues Feuerwehrgerechtheus hier in Oberissigheim.

Die Stadelteigene Stadtmarketing Bruchköbel GmbH hat 2010 ihre Arbeit aufgenommen, erstmals wurden Feste und verkaufsoffene Sonntage, die ursprünglich vom Handwerker und Gewerbeverein in der Vergangenheit ausgerichtet wurden, in Alleinregie übernommen und erfolgreich abgewickelt.

Zusätzliche Veranstaltungen wie:

Serviceochen,

Schulungsangebote für Servicequalität,

Eine Gewerbeumfrage wurde durchgeführt,

Verschiedene Arbeitstreffen zu den Themen:

Gemeinsam für die Innenstadt, Leerstands- Management, Pflege- u. Innenstadtrenovierung und Zielgruppengewinnung. Stadtgespräche mit über 400 Besuchern aus der Region, und vieles mehr haben stattgefunden.

Die Konjunktur insgesamt nahm wieder Fahrt auf und die Stimmung hat sich gebessert. Sie sehen, es liegt ein ereignisreiches Jahr 2010 hinter uns. Und das Jahr 2011 wird nicht minder interessant.

Lassen Sie mich auch hier einige Schlaglichter nennen:

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer kommunalen Prioritätenliste ist die ständige Verbesserung der Infrastruktur, denn damit werden die Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft gefördert und zu einem insgesamt positiven Erscheinungsbild unserer Stadt beigetragen.

Unsere kommunale Aufgabe muss nach wie vor sein, Bruchköbel attraktiv und modern zu gestalten, damit es sich auch weiterhin lohnt, in Bruchköbel zu leben und zu arbeiten.

Im Jahr 2011 ist geplant die Verkehrsführung im Bereich Abfahrt B45 und am Viadukt mit intelligenten Kreisverkehrslösungen zu optimieren.

Das Amt für Straßen und Verkehrswesen will die Hauptstraße auf einer Länge von 1,6 Km grundhaft erneuern, hier werden wir parallel an bestimmten Punkten Kanalauswechslungen vornehmen und die Fuß- und Radwege sowie die Parksituation neu ordnen.

Wir sind dabei natürlich auch auf Anregungen und Vorschläge aus dem Kreis der Betroffenen angewiesen, wie z.B. von unserem neuen Seniorenbeirat, deren Vorschläge in ein Projekt dieser Größenordnung mit einfließen muss und auch einfließen wird.

Aber auch in Sachen Kinderbetreuung, Bildung und Familienfreundlichkeit werden wir die Schwerpunkte unseres kommunalen Handelns im Jahre 2011 weiter vorantreiben.

Wie sie wissen, sind wir gesetzlich verpflichtet, ab dem Jahr 2013 Kinderbetreuungsplätze für U3 vorzuhalten. Für Bruchköbel bedeutet dies: 100 neue Plätze zusätzlich zu schaffen.

Eine große Herausforderung, die wir annehmen werden, um unserem Anspruch „Kinder- und Familienfreundliche Stadt“ weiterhin nachhaltig gerecht zu werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Schluss meiner Ausführungen noch auf unsere ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger eingehen.

In unserer Stadt gibt es viele Menschen, die sich für die Gemeinschaft oder für ihre Mitmenschen einsetzen:

Bürgerinnen und Bürger, die sich um Bedürftige kümmern oder unsere vielen Vereine und Organisationen am Leben halten;

Es gibt bei uns viele Menschen, die sich **nicht** damit abfinden, wenn etwas **nicht** gut läuft, sondern selber aktiv werden und die Dinge zum Besseren wenden.

Dazu gehören auch Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihrem Standort verbunden bleiben; Verantwortliche in Institutionen oder Einzelne, die Kultur- und Sportvereine sponsern.

Sie alle tragen viel dazu bei, dass Bruchköbel eine lebenswerte und liebenswerte Stadt ist und bleibt.

Und deshalb möchte ich zum Jahresauftakt allen, die sich in und für Bruchköbel engagieren, ganz herzlich für ihre Einsatzbereitschaft und ihre großartigen Leistungen danken.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Frau Flor, bleibt mir nun noch, dem Handwerker- und Gewerbeverein Bruchköbel - übrigens dem ältesten Gewerbeverein im Altkreis Hanau - zu danken. Für diese Einladung und seine Arbeit, die ich als ehemaliger Vorsitzender selber sehr gut kenne.

Gemeinsam mit der Stadtmarketing GmbH und dem Stadtmarketing Verein wird der HGV in Zukunft noch viele erfolgreiche und für uns alle wichtige Beiträge leisten, Projekte anregen und umsetzen, da bin ich mir ganz sicher.

In diesem Sinne, wünsche ich persönlich und auch im Namen des Magistrates der Stadt Bruchköbel, Ihnen, Ihren Familien und allen, die Ihnen nahestehen, ein gutes, gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2011 und Gottes Segen.